

2016 - Das war's

21.12.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Russland scheint seine Verpflichtungen aus dem Abkommen mit der OPEC umsetzen zu wollen. Gemäß Aussagen des russischen Pipelinebetreibers Transneft wird Russland seine Ölexporte in die Länder außerhalb der ehemaligen Sowjetunion im ersten Quartal 2017 um 0,7% gegenüber dem Vorquartal reduzieren.

Unter Berücksichtigung des Transits von nicht-russischem Öl aus Aserbaidschan und Kasachstan und der Öllieferungen nach Weißrussland steigt das über russisches Territorium exportierte Ölangebot im ersten Quartal 2017 allerdings um 200 Tsd. auf knapp 5 Mio. Barrel pro Tag.

Reuters-Berechnungen zufolge steigen die gesamten russischen Ölexporte im ersten Quartal 2017 um 5%. Die Ölexporte aus dem Schwarzmeerhafen Novorossijsk sollen vorläufigen Daten zufolge um 1,3 Mio. Tonnen steigen, die aus den Ostseehäfen dagegen um 800 Tsd. Tonnen sinken.

Der in einem Monat aus dem Amt scheidende US-Präsident Obama hat ein Gesetz erlassen, wonach das Bohren nach Öl und Gas vor der Küste Alaskas und Neuenglands verboten ist. In zwei der drei betroffenen Gebiete wollte die Trump-Administration eigentlich nach Öl und Gas bohren lassen. Das ist nun nicht mehr ohne Weiteres möglich. Die Auswirkungen auf die US-Ölproduktion sind dennoch überschaubar, da angesichts der reichlichen Schieferölvorkommen in Nord-Dakota und Texas ohnehin nur wenige Energiefirmen vorhatten, in den betroffenen Gebieten Ölbohrungen durchzuführen.

Edelmetalle

Ein fester US-Dollar - dieser stieg gegenüber dem Euro auf ein neues 14-Jahreshoch - hat gestern zu hohem Verkaufsinteresse bei den Edelmetallen geführt. Gold näherte sich im Zuge dessen wieder den Tiefständen von letzter Woche und zog die anderen Edelmetalle mit nach unten. Im späten Handel gab es dann eine leichte Erholungsbewegung.

Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern den 28. Tagesabfluss in Folge, was der längsten Verluststrecke seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2003 entspricht. Überproportional stark verlor Palladium, das auf Schlusskursbasis um 1,7% nachgab. Mit rund 665 USD je Feinunze notiert es mittlerweile mehr als 100 USD unter seinem 1½-Jahreshoch von Anfang des Monats. Unter den Edelmetallen weist es damit allerdings noch immer die beste Preisentwicklung bislang in diesem Jahr auf.

Die Schweiz hat im November gemäß Daten der Zollbehörde knapp 140 Tonnen Gold nach Indien, China und Hongkong exportiert. Die Ausfuhren nach Indien waren mit 63,2 Tonnen die höchsten seit zwölf Monaten, die nach China und Hongkong zusammen mit 76,4 Tonnen die bislang höchsten in diesem Jahr. Im Dezember dürften die Goldexporte nach Indien wegen des Bargeldentzugs dort stark zurückgegangen sein. Nach schon starken Käufen im Oktober (rund 40 Tonnen) hat die russische Zentralbank im November mit etwa 31 Tonnen erneut große Mengen Gold gekauft.

Offenbar nutzt sie den gesunkenen Goldpreis zu Käufen, zumal die starke heimische Währung Gold in Russischen Rubel gerechnet zusätzlich günstig macht. In den letzten Monaten bremste die russische Zentralbank mit ihren Goldkäufen damit wohl den Preistrückgang von Gold.

Industriemetalle

Nach deutlichen Verlusten in den Handelstagen zuvor gab es gestern bei den Industriemetallen eine leichte Erholungsbewegung, die sich heute Morgen bei einigen Metallen fortsetzt. Aluminium verteuert sich moderat auf rund 1.725 USD je Tonne. Wie gestern veröffentlichte Daten des International Aluminium Institute zeigten, hat die globale Aluminiumproduktion im November ausgehend von China ein Rekordhoch erreicht. Erstmals überhaupt wurden in einem Monat mehr als 5 Mio. Tonnen Aluminium produziert. Auch auf Tagesbasis wurde ein neues Allzeithoch aufgestellt.

In China (Daten waren vorab bekannt) wurde die Produktion im Jahresvergleich um 4,4% ausgeweitet,

außerhalb Chinas wurde 1,1% mehr Aluminium hergestellt. Der starke Preisanstieg - sowohl an der LME in London als auch an der SHFE in Shanghai hatte der Aluminiumpreis im November mehrjährige Höchststände markiert - hat die Produktion von Aluminium attraktiv gemacht.

Am globalen Kupfermarkt wird das anfangs von der International Copper Study Group (ICSG) berichtete Angebotsdefizit nach und nach abgebaut. Denn China hat im zweiten Halbjahr bislang deutlich weniger Kupfer auf dem Weltmarkt nachgefragt als noch im ersten Halbjahr. Das saisonbereinigte Angebotsdefizit belief sich laut ICSG in den ersten drei Quartalen auf 29 Tsd. Tonnen. Zur Jahresmitte wurde noch ein Defizit von 227 Tsd. Tonnen ausgewiesen. Der zwischenzeitlich starke Preisanstieg von Kupfer seit Ende Oktober ist somit aus dieser Sicht unseres Erachtens nicht zu rechtfertigen.

Agrarrohstoffe

Die brasilianische Prognosebehörde Conab hat ihre Erwartung an die Zuckerproduktion des Landes in der laufenden Saison 2016/17 gegenüber der letzten Schätzung aus dem August leicht nach unten revidiert. Zwar sollen in der wichtigsten Anbauregion Center-South 644,2 Mio. Tonnen Zuckerrohr verarbeitet werden und damit mehr als im August geschätzt.

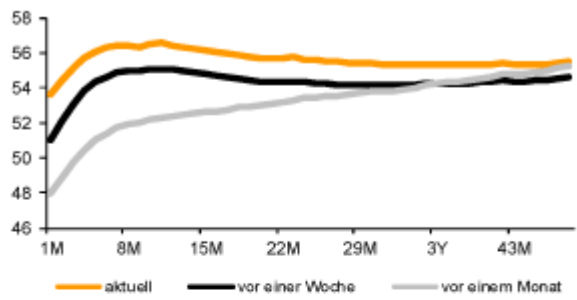
Aufgrund eines niedrigeren Zuckergehalts wird daraus aber wohl weniger Zucker hergestellt als zuvor erwartet. Demnach sollen in Center-South 36,3 Mio. Tonnen Zucker produziert werden. Das sind 0,6% weniger als im August prognostiziert, aber fast 18% mehr als im Vorjahr. Für Brasilien insgesamt steigt die Zuckerproduktion nach den jüngsten Erwartungen von Conab sogar um 19% gegenüber Vorjahr auf 39,8 Mio. Tonnen.

In Argentinien verbessern Regenfälle in einigen zu trockenen Gebieten die Aussichten für die Sojabohnen- und Maisernte, aber noch bleibt die Unsicherheit hoch. Die Sojabohnenproduktion dürfte 2016/17 dennoch deutlich unter dem Rekord 2014/15 bleiben. Gemeinsam mit der rekordhoch prognostizierten brasilianischen Ernte dürfte das Angebot aus Südamerika allerdings sehr beachtlich sein. Den USA, die bisher von der hohen globalen Nachfrage profitieren, steht somit starke Konkurrenz ins Haus. Das Gleiche gilt für Mais, bei dem in Brasilien und auch in Argentinien Rekordernten erwartet werden.



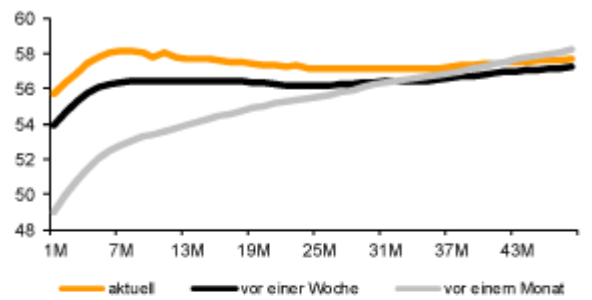
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



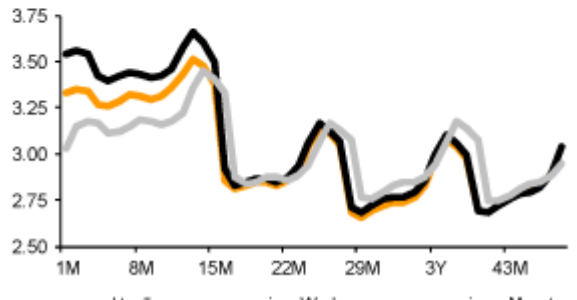
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



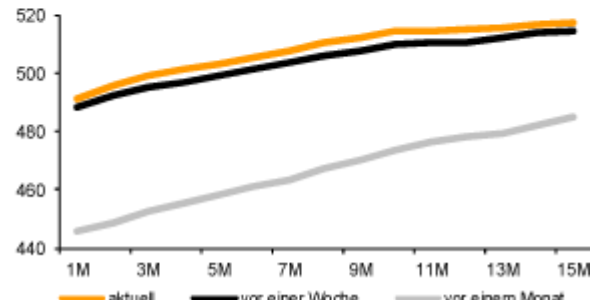
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



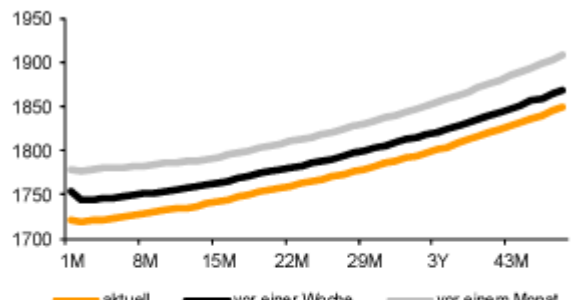
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



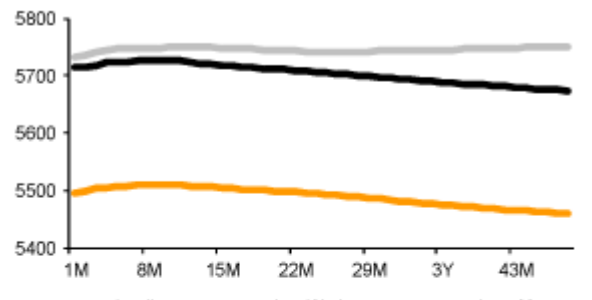
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



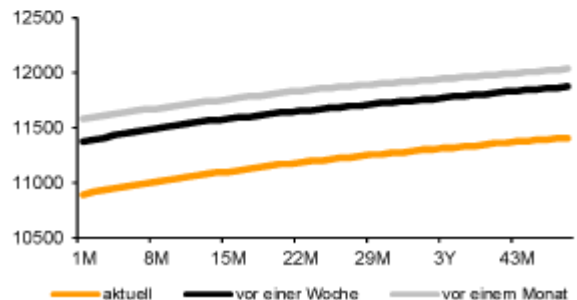
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



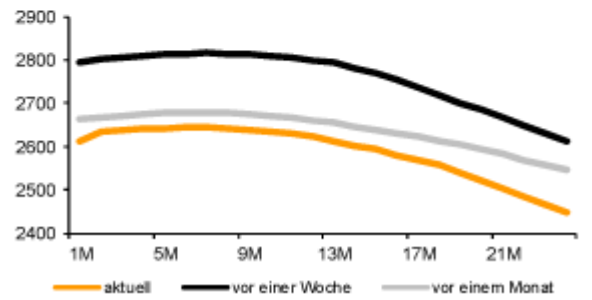
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



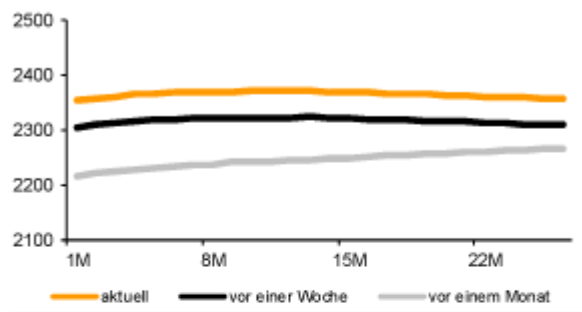
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



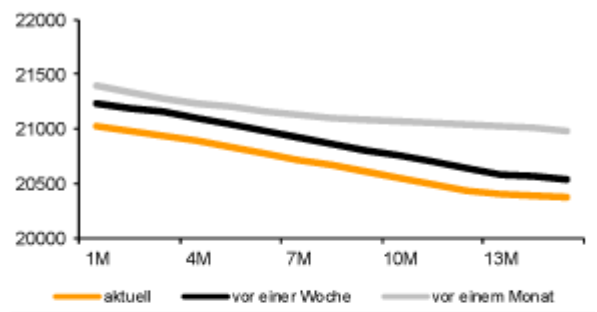
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



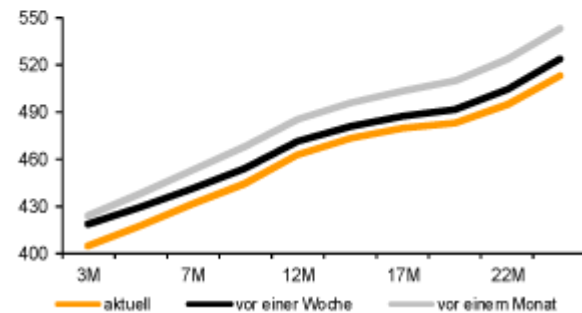
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



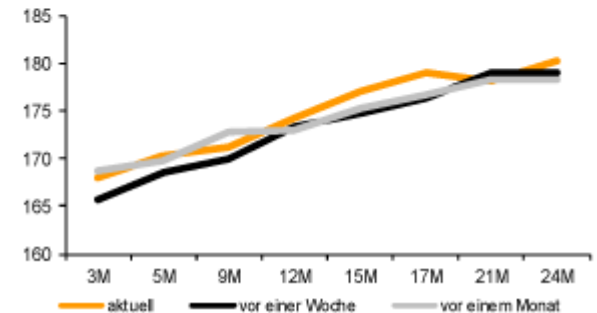
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



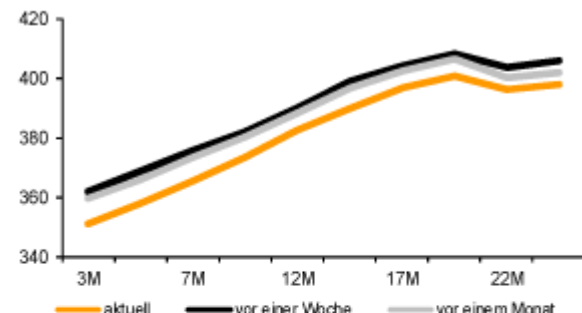
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



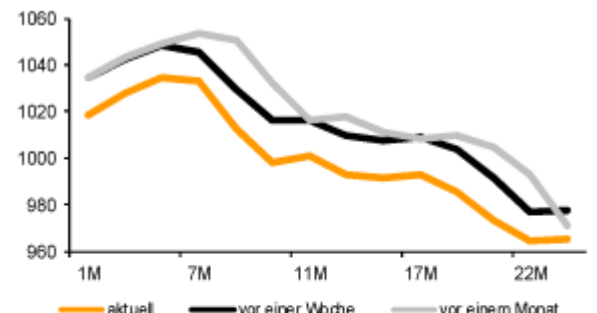
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



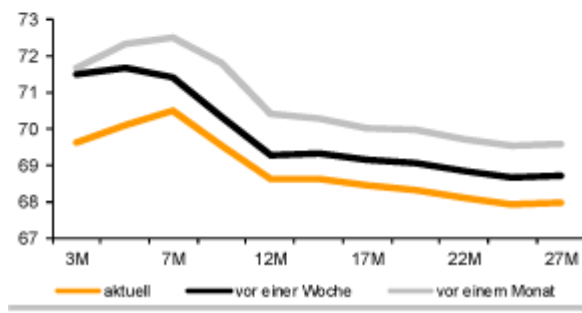
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



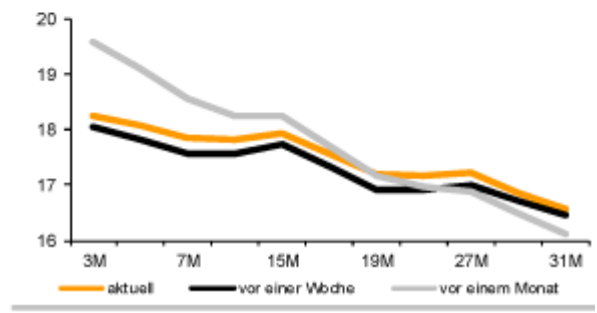
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	55.4	0.8%	3.3%	13.9%	49%
WTI	53.3	0.2%	5.0%	12.9%	45%
Benzin (95)	519.0	1.3%	1.2%	18.8%	31%
Gasöl	491.5	0.9%	0.6%	9.9%	51%
Diesel	489.8	1.1%	0.5%	15.6%	54%
Kerosin	495.8	1.0%	-0.3%	16.7%	39%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.26	-3.8%	-6.0%	12.8%	42%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1721	0.5%	-1.3%	0.1%	14%
Kupfer	5502	0.1%	-3.2%	-0.4%	18%
Blei	2195	0.5%	-5.7%	0.6%	22%
Nickel	10925	0.4%	-3.9%	-3.7%	24%
Zinn	20920	-1.3%	-0.6%	0.6%	44%
Zink	2637	1.2%	-6.4%	1.9%	63%
Edelmetalle 3)					
Gold	1132.3	-0.5%	-0.5%	-6.4%	7%
Gold (€/oz)	1090.1	-0.4%	0.7%	-4.4%	12%
Silber	16.1	0.9%	-4.0%	-2.6%	17%
Platin	922.5	0.7%	-0.4%	-1.8%	3%
Palladium	667.5	-1.7%	-7.9%	-8.7%	18%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	168.0	0.1%	1.4%	0.3%	-3%
Weizen CBOT	403.3	-0.2%	-1.3%	-5.4%	-16%
Maïs	350.3	-0.6%	-0.6%	-1.9%	-6%
Sojabohnen	1015.8	-1.3%	-2.0%	-0.2%	14%
Baumwolle	69.3	-0.3%	-3.7%	-3.7%	10%
Zucker	18.25	0.1%	-1.9%	-9.4%	20%
Kaffee Arabica	143.9	-0.3%	0.7%	-11.3%	14%
Kakao (LIFFE, €/t)	1844	-1.0%	1.5%	-8.4%	-18%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0388	-0.1%	-1.2%	-2.1%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	483193	-	-0.5%	-0.4%	5%
Benzin	230045	-	0.2%	4.1%	5%
Destillate	155935	-	-0.5%	4.9%	3%
Ethanol	19076	-	3.0%	-0.8%	-6%
Rohöl Cushing	66508	-	1.9%	13.7%	11%
Erdgas	3806	-	-3.7%	-5.3%	-1%
Gasöl (ARA)	2564	-	-2.8%	-13.0%	-32%
Benzin (ARA)	980	-	-1.4%	32.8%	25%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2109450	-0.1%	1.9%	-2.0%	-28%
Shanghai	96196	-	11.0%	10.4%	-68%
Kupfer LME	344025	-0.4%	33.3%	35.6%	48%
COMEX	83527	1.1%	4.1%	11.3%	18%
Shanghai	144026	-	9.2%	28.0%	-15%
Blei LME	184225	-1.2%	-1.6%	-2.4%	3%
Nickel LME	371616	0.1%	0.8%	1.6%	-15%
Zinn LME	3490	4.8%	3.4%	12.0%	-42%
Zink LME	429075	-0.1%	-1.6%	-3.6%	-12%
Shanghai	157611	-	4.5%	-2.5%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	57463	-0.1%	-2.4%	-7.5%	26%
Silber	653393	0.0%	-0.2%	-1.7%	7%
Platin	2368	-0.2%	-0.2%	-0.2%	-2%
Palladium	1714	0.1%	-0.5%	-12.9%	-28%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60191--2016---Das-wars.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).